

## INHALT

Vorwort . . . . .	I
Erster Teil: Das christliche Glauben-an	
I. Formen und Strukturen des Glaubens . . . . .	9
A. Das etwas-Glauben . . . . .	9
1. Der Begriff der Überzeugung . . . . .	10
2. Der Begriff des etwas-Glaubens . . . . .	14
B. Das jemandem-Glauben . . . . .	17
1. Das Objektverhältnis und die Rationalität des jemandem-Glaubens	18
a) Die Objektbeziehung des Vertrauens . . . . .	18
b) Die Objektbeziehung des jemandem-Glaubens . . . . .	20
c) Das Rationale im Vertrauen . . . . .	24
d) Das Rationale im jemandem-Glauben . . . . .	25
2. Die Gewißheit des jemandem-Glaubens und der Wille . . . . .	27
a) Gewißheit und Wille des jemandem-Glaubens und die Überzeugung . . . . .	27
b) Gewißheit und Zweifel des jemandem-Glaubens . . . . .	31
C. Das Glauben-an . . . . .	35
II. Geschichtliche Voraussetzungen des christlichen Glaubens-an . . . . .	41
A. Das Verhältnis Gottes zur Welt und zum Menschen in der antiken und in der jüdischen Religion und die Paradoxie des Christusgeschehens . . . . .	41
1. Gott und Welt in der antiken Religion . . . . .	41
2. Gott und Welt in der jüdischen Religion . . . . .	49
3. Gott und Mensch in der antiken Religion . . . . .	54
4. Gott und Mensch in der jüdischen Religion . . . . .	64
5. Die Paradoxie des Gottmenschentums Christi und des Christusglaubens . . . . .	69
B. Der »Glaubens«vorgang in der antiken und in der jüdischen Religion und die Paradoxie des christlichen Glaubens . . . . .	82
1. Der Vorgang des antiken »Glaubens« . . . . .	82
2. Der Vorgang des jüdischen »Glaubens« . . . . .	99
3. Die Paradoxie des christlichen Glaubensvorgangs . . . . .	105

III. Strukturen des christlichen Glaubens-an . . . . .	112
A. Zum Wortgebrauch des Glaubens-an im Neuen Testament	113
1. Christliches Glauben-an als »Glauben an Jesus Christus« . . . . .	113
2. Die allgemeine Struktur des Wortgebrauchs des Glaubens-an im Neuen Testament . . . . .	117
B. Subjektivität und Rationalität des christlichen Glaubens-an: Die Denkform des Glaubens-an . . . . .	123
1. Das Glauben-an als »Werk Gottes« und der Autoritätsglaube	123
2. Das jemandem-Glauben als Autoritätsglaube und die inneren Glaubensmotive des religiösen Autoritätsglaubens bei Scheeben	127
3. Die äußeren Glaubwürdigkeitsmotive des religiösen Autoritätsglaubens und die Zirkelhaftigkeit der Glaubensanalyse . . . . .	132
4. Die Struktur des Glaubens-an nach seinem Objektverhältnis und seiner Rationalität: Die Denkform des Glaubens-an . . . . .	136
C. Die Gewißheit des christlichen Glaubens-an und der Wille: Die Begründung der Denkform des Glaubens-an . . . . .	147
1. Gewißheit und Ungewißheit des Glaubens-an . . . . .	147
2. Subjektive und objektive Momente des Glaubens-an in Gewißheit und Zweifel . . . . .	149
3. Der Wille im Glauben-an . . . . .	153
4. Der Wille zum gewissen Glauben-an . . . . .	155
5. Der die Denkform des Glaubens-an begründende freie Gehorsamswille . . . . .	168

Zweiter Teil:

Christliches Glauben und christliche Glaubenslosigkeit

I. Der »Tod Gottes« und der christliche Glaube bei Nietzsche . . . . .	182
II. Momente der Glaubenslosigkeit im Christentum . . . . .	200
A. Materiale Momente der Glaubenslosigkeit im Christentum	200
B. Formale Momente der Glaubenslosigkeit im Christentum	210
1. Die »metaphysischen« Momente der Glaubenslosigkeit im Christentum . . . . .	213
a) Das wesensontologisch-rationalistische Moment . . . . .	213
b) Das subjektivistische Moment . . . . .	219
c) Das voluntaristische Moment . . . . .	226
d) Die »metaphysischen« Momente der christlichen Glaubenslosigkeit . . . . .	230

2. »Metaphysisches« Glauben-an und Glaubenslosigkeit im deutschen Idealismus . . . . .	232
3. Die Entstehen und Bestehen des christlichen Glaubens-an gefährdende Auflösung seiner vorrationalen Verwurzelung . . . . .	249
C. Zur Bedeutung der materialen und formalen Momente der Glaubenslosigkeit im Christentum . . . . .	256
III. Christliche Momente der Glaubenslosigkeit . . . . .	261
A. Das christliche Glauben-an im Verhältnis zu Geschichtlichkeit und Geschichte (Historie) . . . . .	261
1. Einführende Bemerkungen zur Geschichtlichkeit und zur Geschichte (Historie) . . . . .	261
2. Die Glaubensbestimmtheit der Historie . . . . .	266
3. Die Geschichtlichkeit des christlichen Glaubens-an . . . . .	270
B. Die Geschichtlichkeit des christlichen Glaubens-an und die moderne Glaubenslosigkeit . . . . .	278
1. Fortschrittsglaube, geschichtliches Geschehen und Historie – ein Modell . . . . .	284
2. Das durch seine Geschichtlichkeit bedingte Fortwirken des christlichen Glaubens-an insbesondere in der modernen Glaubenslosigkeit . . . . .	294
3. Das »Glauben an das Glauben-an« als die Erscheinungsform des Glaubens-an in der Glaubenslosigkeit . . . . .	314
4. Die Problematik der christlichen Glaubenslosigkeit . . . . .	320
 Anhang: Materialien	
I. Zur Auffassung der Paradoxie der Christologie und des christlichen Glaubensvorgangs vom Frühchristentum bis zu Kierkegaard (zu S. 77) . . . . .	347
II. Zur Auffassung der Paradoxie der Christologie und des christlichen Glaubensvorgangs bei K. Barth, Fr. Gogarten, E. Brunner, R. Bultmann, P. Tillich (zu S. 77) . . . . .	354
III. Zur personalen Glaubensbegründung (zu S. 134) . . . . .	358
IV. Zum »Atheismus« in der Antike (zu S. 200) . . . . .	360
 Personenregister . . . . .	 369
Sachregister . . . . .	375